

Anregungen für den Kindergottesdienst am 04.04.2026

Jesus sagt: „Ich bin!“

Ein besonderer Weg

Johannes 14,1–6

Darum geht's



Was bedeutet es, dass Jesus „der Weg“ ist?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:




→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Weg finden</p> <p>L fragt die Kinder, wie man einen Weg finden kann, den man noch gar nicht kennt. Die Kinder äußern ihre Gedanken. Anschließend verlässt ein Kind den Raum und wartet vor der Tür. Der Rest der Gruppe legt mit Steinen einen Weg durch den Raum (ca. 40 cm Abstand zwischen den einzelnen Steinen). Dem Kind, das vor der Tür gewartet hat, werden die Augen verbunden. Dann wird es zum Beginn des Weges geführt und muss sich von dort aus allein weitertasten.</p> <p>Im Anschluss an die Aktion findet ein Austausch darüber statt, wie es den Kindern ergangen ist: Wie war es für das suchende Kind, den Weg nicht zu sehen? Wie war es für die anderen Kinder, nicht helfen zu dürfen?</p> <p>Hinweis: L muss darauf achten, dass Hindernisse aus dem Weg geräumt werden und dass zur Not eingegriffen wird, sollte das suchende Kind Schwierigkeiten bekommen.</p>	<p>Steine</p> <p>Schal o. Ä. zum Verbinden der Augen</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L weist die Kinder darauf hin, dass es in der neuen „Schatzkiste“, die die Gruppe in den nächsten drei Monaten begleiten wird, um Jesus geht. Jesus erzählte seinen Jüngern und den anderen Menschen, die ihm zuhörten, immer wieder Geschichten, die auch Gleichnisse genannt werden. L sagt: „In der heutigen Geschichte erfahren wir, was Jesus über sich selbst sagt. Was das wohl mit einem Weg zu tun hat?“</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L legt ein Seil gerade auf den Boden. Auf die eine Seite legt L einen Zettel mit der Aufschrift „mit Weg“, auf die andere Seite einen Zettel, auf dem „ohne Weg“ steht. Die Kinder stellen sich um das Seil herum. Während L die Geschichte vorliest (S. 5 ff.), sollen sich die Kinder jeweils auf die ihrer Meinung nach passende Seite stellen.</p> <p>Am Ende fragt L die Kinder: „Auf welcher Seite ging es Johannes wohl besser?“ Die Kinder antworten und begründen ihre Ansicht.</p> <p>Hinweis: Die Aufgabe kann für manche Kinder herausfordernd sein, da einige Stellen in der Geschichte nicht eindeutig einer Seite zuzuordnen sind. Daher sollte L die Kinder darauf hinweisen, dass es kein Richtig oder Falsch gibt.</p>	<p>Seil</p> <p>2 Zettel (Beschriftung: „mit Weg“, „ohne Weg“)</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 7)</p> <p>Jedes Kind darf sich der Gruppe mit den Worten „Ich bin ...“ vorstellen. Dabei soll nicht einfach nur der Vorname, sondern eine Sache genannt werden, die das Kind ausmacht (bspw. Hobby, Fähigkeit, Eigenschaft). Anschließend lädt L die Kinder ein, herauszufinden, was Jesus über sich sagte. Dazu teilt L die Kinder in drei Gruppen ein. Jede Gruppe liest einen anderen Bibeltext (Johannes 6,35; 8,12; 10,11). Die Kinder überlegen in ihren Gruppen, was die jeweiligen Bibeltexte bedeuten, und präsentieren sich gegenseitig ihre Ergebnisse.</p> <p>Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder die Verse in ihre Hefte ein.</p> <p>An dieser Stelle können die Kinder das „Bibelentdecker-Quiz“ lösen und zu einem der „Ich-bin-Worte“ ein Bild malen (S. 8).</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Laut Jesus selbst kann ohne ihn „niemand zum Vater kommen“ (Johannes 14,6). Jesus als der Weg ist also die Verbindung zu Gott. Er kann uns dabei helfen, unseren Weg im irdischen Leben sowie den Weg zum ewigen Leben zu finden. Durch sein Verhalten und durch seinen Umgang mit anderen Menschen hat Jesus uns gezeigt, wie er ist. Sein Leben war geprägt von Liebe, Vertrauen und Glauben. Wenn wir ihn uns zum Vorbild nehmen und uns auf ihn ausrichten, gehen wir auf dem Weg, der in unserem Leben und im Leben unserer Mitmenschen zu nachhaltig positiven Veränderungen führt (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 7)</p> <p>L erinnert die Kinder an die Vorstellungsrunde, die kurz vorher stattgefunden hat. Sie können das, was sie der Gruppe bereits erzählt haben, sowie weitere Dinge über sich selbst in ihre Hefte schreiben. Sollten sie die Aufgabe schon bearbeitet haben, lädt L sie ein, ihre Texte oder Stichpunkte laut vorzulesen.</p> <p>Im Anschluss erstellt die Gruppe ein „Jesus-Vorstellungsplakat“. Darauf schreiben die Kinder alle Dinge, die ihnen zu Jesus einfallen. Zur Unterstützung kann L ihnen folgende Frage stellen: „Wie würdet ihr Jesus euren Freundinnen und Freunden vorstellen?“ Die Kinder können dann einige der Aussagen über Jesus in ihre Hefte schreiben.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Stifte Plakat</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 9)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L die Gesprächskarten verdeckt auf den Tisch (siehe Kopiervorlage „Gesprächskarten“). Die Kinder ziehen zwei bis drei Karten und lesen sie nacheinander vor. Über die Fragen tauschen sie sich aus, Aufgaben führen sie gemeinsam aus.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein WortSchatz-Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Gesprächskarten kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Gesprächskarten Evtl. (Farb-)Stifte</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Oster- oder Frühlingsstrauß</p> <p>L füllt eine Bodenvase mit Zweigen, die gerade oder bald aufblühen. Die Kinder können auf farbigen Tonkarton malen und ausschneiden. L bringt hierfür am besten mehrere Ei-Schablonen mit (alternativ können die Kinder auch Blumen oder Schmetterlinge ausschneiden). Die großen Eier können die Kinder mit Ich-bin-Worten beschriften. Die kleinen können sie verzieren. Alle Eier werden gelocht und mit Fäden an die Zweige gehängt. Letztere können die Kinder zusätzlich mit farbigen Bändern verzieren.</p> <p>Die Vase kann im Foyer des Gemeindehauses oder im Kindergottesdienstraum aufgestellt werden.</p>	<p>Bodenvase Zweige Tonkarton in verschiedenen Farben (Farb-)Stifte Scheren Evtl. Schablonen Locher Fäden Farbige Bänder</p>

Rätsellösung (S. 8)

Die Wege 1 und 2 führen zum Ziel; 3, 4 und 5 führen in eine Sackgasse.

Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus ist der Weg. Er ist der Weg zum Leben, auch zum ewigen Leben. Und er ist der Weg zum Vater. An Ostern – am Kreuz und durch die Auferstehung – hat er den Weg zum Vater frei gemacht. Mit Jesus auf dem Weg zu sein, heißt, das Leben nach seinen Maßstäben zu führen. Das führt weg von Egoismus und Überheblichkeit. Wer diesen Weg gefunden hat, will ihn normalerweise auch anderen zeigen. Wie Jesus uns abholt, so können auch wir andere abholen. Auf dem Weg mit Jesus zu sein, heißt außerdem, selbst in Bewegung zu sein und sich von ihm verän-

dern zu lassen. Das bedeutet zum Beispiel, alte Verhaltensmuster loszulassen, anderen mit mehr Geduld und Liebe zu begegnen, Fehler einzugestehen und Vergebung anzunehmen – und auch selbst zu vergeben. Es heißt, immer mehr so zu denken und zu handeln, wie Jesus es vorgelebt hat.

Auch unsere Kinder können verstehen, was es bedeutet, dass Jesus der Weg ist. Sie dürfen ihn sich als liebevollen Freund vorstellen, der ihnen Sicherheit und Orientierung bietet.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Mit Jesus kann ich
den passenden
Weg für mein
Leben finden.



Mit Jesus kann ich
den passenden
Weg für mein
Leben finden.



Mit Jesus kann ich
den passenden
Weg für mein
Leben finden.



Mit Jesus kann ich
den passenden
Weg für mein
Leben finden.



Mit Jesus kann ich
den passenden
Weg für mein
Leben finden.



Mit Jesus kann ich
den passenden
Weg für mein
Leben finden.

Gesprächskarten

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

Was hat der WortSchatz mit deinem Alltag zu tun?	Fällt dir ein persönliches Erlebnis ein, das zum heutigen WortSchatz passt?	Was kommt dir als Erstes in den Sinn, wenn du den WortSchatz liest (Wort, Farbe, Bild, Erlebnis etc.)?
Welches Gefühl kommt in dir hoch, wenn du den WortSchatz liest?	Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie wichtig ist der WortSchatz für dich?	Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen der WortSchatz aus deiner Sicht nicht zutrifft?
Wem würdest du den WortSchatz am liebsten weitersagen?	Finde eine Bewegung, die zum WortSchatz passt.	Würdest du ein mit dem WortSchatz bedrucktes T-Shirt anziehen? Warum oder warum nicht?
Welcher Person aus deinem Umfeld (Freund/-in, Familienmitglied, Lehrer/-in etc.) würde der WortSchatz besonders gut gefallen und warum?	Wie würde ein Bild aussehen, das du zum heutigen WortSchatz malst? Beschreibe oder male es.	Was würde deine beste Freundin oder dein bester Freund zum heutigen WortSchatz sagen?